



405. SONNTAGSKONZERT

MOZART – Exsultate, jubilate

SO
15
Jun
16 Uhr



Liebes Publikum,

ich begrüße Sie herzlich in der Frauenkirche zu unserem Sonntagskonzert am Sonntag Trinitatis. Welches Werk könnte die zuversichtliche Stimmung des Dreieinigkeitsfestes besser illustrieren als die Solomotette »Exsultate, jubilate« des 16jährigen Wolfgang Amadeus Mozart? »Freut euch, jubiliert, ihr glücklichen Seelen, die höchste Dreieinigkeit wird enthüllt und überall angebetet; gebt ihr die Ehre!« Mit diesen Worten wird das heutige Fest in der ersten Arie des Werkes von der Sopranistin besungen. »Der freundliche Tag leuchtet«, so heißt es weiter und schließlich steht am Ende des Werkes die Bitte um den Frieden, welche im lobpreisenden Halleluja gipfelt, das mit einem hohen C bekrönt wird. Dem Höchsten die Ehre, oder wie wir über der größten Orgelpfeife der Orgel der Frauenkirche in der Kartusche eingeschrieben entdecken können: SDG – Soli Deo Gloria. Freuen Sie sich mit mir gemeinsam auf die hervorragende Sopranistin Elena Patsalidou, die uns mit ihrer leuchtenden Stimme musikalisch verzaubern wird. Und lassen Sie sich von der Musizierfreude des ensemble frauenkirche dresden anstecken, wenn wir gleich zu Beginn die berühmte Sinfonie in A von Wolfgang Amadeus Mozart anstimmen. Ich wünsche Ihnen ein frohmachendes und erbauliches Konzert in der Frauenkirche, das wir gerne gemeinsam bei einem erfrischenden Glas Bier aus dem Holzfass, welches im Augustiner-Biergarten für uns angezapft wird, ausklingen lassen dürfen.

Mit den besten Wünschen Ihr



Matthias Grünert
Frauenkirchenkantor

MOZART – Exsultate, jubilate

PROGRAMM

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756–1791)

Sinfonie in A KV 201 (1774)

für Orchester

Allegro moderato

Andante

Menuetto – Trio – Menuetto da capo

Allegro con spirito

► Geistliches Wort

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Exsultate, jubilate KV 165 (1773)

für Sopran solo und Orchester

ARIE

Exsultate, jubilate, o vos animae beatae
summa Trinitas revelatur et ubique adoratur,
date illi gloriam

Freut euch, jubiliert, ihr glücklichen Seelen,
die höchste Dreieinigkeit wird enthüllt und
überall angebetet; gebt ihr die Ehre.

REZITATIV

Fulget amica dies, jam fugere et nubile et procellae; exortus est
justis inexpectata quies. Undique obscura regnebat nox, surgite
tandem laeti, qui timuistis adhuc, et jucundi aurorae fortunatae
fronds dextera plena et lilia date.

Der freundliche Tag leuchtet, schon fliehen Wolken und Stürme;
die gerechte, unerwartete Ruhe ist aufgegangen. Überall regierte
die dunkle Nacht; steht also fröhlich auf, die ihr euch bis jetzt ge-
fürchtet habt, und reicht dem glücklichen Morgenlicht freudig die
rechte Hand und Lilien.

ARIE

Tu virginum corona, tu nobis pacem dona
tu consolare affectus, unde suspirat cor.

Du Krone der Jungfrauen, gib du uns Frieden,
tröste du die Leidenschaft,
unter der das Herz seufzt.

ARIE

Alleluja.

Alleluja.

► **Gebet – Segen**

JOHANN CHRISTIAN BACH (1735–1782)

Sinfonia g-Moll Opus 6, 6 (1770)

für Orchester

Allegro

Andante più tosto Adagio

Allegro molto

MITWIRKENDE

Frauenkirchenpfarrerin Angelika Behnke

Sopran **Elena Patsalidou**

ensemble frauenkirche dresden

Truhenorgel, Cembalo und Leitung

Frauenkirchenkantor Matthias Grünert



Im Anschluss an die Geistliche Sonntagsmusik ist unser Publikum zum Künstlergespräch mit Matthias Grünert eingeladen, verbunden mit einem Holzfassbieranstich im Augustinerbiergarten vor Eingang A der Frauenkirche.

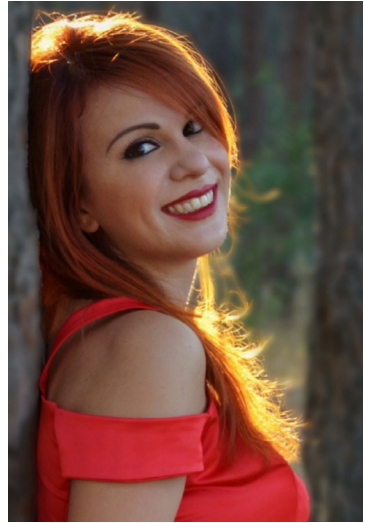
FRAUENKIRCHENKANTOR **Matthias Grünert**

Matthias Grünert wurde 1973 in Nürnberg geboren. Erste prägende musikalische Eindrücke empfing der Sohn eines Kirchenmusikerehepaares im Windsbacher Knabenchor. Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik A, Gesang und Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Hochschule für Musik in Lübeck.

Er ist Preisträger verschiedener Orgelwettbewerbe, Orgelmeisterkurse ergänzten seine Studien. Er war Assistent des Lübecker Domchores und Kirchenmusiker an St. Petri im Luftkurort Bosau, wo er eine rege Konzerttätigkeit entwickelte. In



den Jahren 2000–2004 war er als Stadt- und Kreiskantor im thüringischen Greiz tätig und brachte an der Stadtkirche St. Marien u. a. das gesamte Orgelwerk Bachs zur Aufführung. 2004 wurde er als erster Kantor der Dresdner Frauenkirche berufen und trat dieses Amt im Januar 2005 an. Seitdem ist er künstlerisch verantwortlich für die Kirchenmusik im wiedererbauten Barockbau. Er gründete den Chor der Frauenkirche und den Kammerchor der Frauenkirche, die er beide zu einer festen Größe in der Kulturlandschaft Mitteldeutschlands etablieren konnte. Die stilistische Bandbreite der Chöre umfasst ein umfangreiches Repertoire, das nicht nur die bekannten Werke der Oratorienliteratur einschließt, sondern auch zahlreiche unbekanntere Kompositionen bereithält. Der Kammerchor versteht sich als kirchenmusikalischer Botschafter der Frauenkirche und gastierte vor bedeutenden Persönlichkeiten wie dem früheren US-amerikanischen Präsidenten Barack Obama, der ehemaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel, Bundespräsident a. D. Horst Köhler oder Papst Franziskus. Das von ihm initiierte aus Musikern der Sächsischen Staatskapelle und Dresdner Philharmonie bestehende ensemble frauenkirche dresden ist ständiger musikalischer Partner bei vielen Aufführungen und auf Gastspielreisen präsent. Als Dirigent arbeitet Matthias Grünert mit vielen namhaften Solisten und Orchestern zusammen. Gastspiele führten ihn bisher in viele Musikzentren, so nach Japan, Island, Frankreich, Belgien, Österreich, Italien, Tschechien, Polen und in die Schweiz. Eine umfassende Diskographie u. a. bei Sony, Berlin Classics und Rondeau weist die musikalische Vielfalt Grünerts aus, Darüber hinaus dokumentieren zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen sein musikalisches Wirken. Seit 2008 hat er einen Lehrauftrag für Orgel an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden inne. Zudem ist er Autor von Klavierauszügen für Breitkopf & Härtel. Das Musikfestival Mitte Europa kürte 2015 Matthias Grünert zum Artist in Residence, seit 2008 ist er Ehrenkünstler des König-Albert-Theaters in Bad Elster.

SOPRAN**Elena Patsalidou**

Die griechisch-zypriotische Sopranistin Elena Patsalidou debütierte 2022/23 an der Semperoper Dresden als Jente in der Neuproduktion »Peer Gynt«, eine Partie, die sie auch 2024/25 am selben Theater erneut übernahm. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Dresden 2022, gewann den 1. Preis beim Kyrenia Opera Vocal Competition 2019 und den 3. Preis beim Internationalen Giulio Perotti Gesangswettbewerb 2013. Zu ihren Opernengagements gehören unter anderem die Rollen der Musetta (»La Bohème«), Valencienne (»Die lustige Witwe«), Serpina (»La Serva Padrona«), Clorinda (»La Cenerentola«), Frasquita (»Carmen«), Echo (»Ariadne auf Naxos«) sowie Pamina/Papagena (»Die Zauberflöte«). Sie arbeitete außerdem mit Orchestern wie der Thüringen Philharmonie, dem Staatsoperettenorchester Dresden, der Mitteldeutschen Kammerphilharmonie, dem Leipziger Symphonieorchester, der Jenaer Philharmonie und dem Sinfonie-Orchester Zypern zusammen. Neben ihrer Operntätigkeit pflegt die Sopranistin auch ein umfangreiches Konzert- und Liedrepertoire. Als Solistin war sie unter anderem in Bachs »Weihnachtsoratorium«, Mozarts »Krönungsmesse«, Haydns »Paukenmesse«, Monteverdis »Vespro della Beata Vergine«, Pergolesis »Stabat Mater«, Saint Saëns' »Oratorio de Noël« und Faurés »Requiem« zu hören. Die Sopranistin war bei Festivals, wie dem Friedenstein Open-Air, den Schlesischen Musikfeste, dem Internationalen Kypria Festival und dem Patmos-Festival für geistliche Musik sowie auf Bühnen von Theatern und Organisationen wie dem Schönebecker Operettensommer, der Opera Classica, den Landesbühnen Sachsen, dem Mittelsächsischen Theater und der Kyrenia Opera zu erleben. Konzertreisen führten sie nach Italien (Basilika San Marco, Venedig), Österreich (Altes Rathaus, Wien) und Armenien (Operntheater Jerewan). Elena Patsalidou absolvierte ihren Bachelor of Music an der Ionischen Universität Korfu und ihr Masterstudium Gesang/Oper an der Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« in Dresden. Wichtige künstlerische Impulse erhielt sie vom KS Prof. Matthias Henneberg und durch Meisterkurse bei Emma Kirkby, Simone Kermes, Christophe Rousset und Walter Moore.



ensemble frauenkirche dresden

Sie sind allesamt Meister ihres Faches, profilierte Mitglieder zweier traditionsreicher Orchester – der Sächsischen Staatskapelle Dresden und der Dresdner Philharmonie: die Musikerinnen und Musiker des ensemble frauenkirche dresden. Erlesen und vielseitig, lebendig und stilsicher präsentieren sie unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert seit nunmehr 15 Jahren große Meisterwerke und versteckte Kleinode aus 400 Jahren Musikgeschichte.

Eine besondere Expertise hat sich das Ensemble dank seiner historisch informierten Aufführungspraxis für die Werke Johann Sebastian Bachs erarbeitet. Einen weiteren Repertoireschwerpunkt legt das Orchester auf Werke von Komponisten mit einem Bezug zu Dresden und der Frauenkirche.

Zahlreiche Aufführungen an diesem besonderen Ort sowie Konzertreisen, CD-Einspielungen und die Mitwirkung in Fernsehgottesdiensten haben das ensemble frauenkirche dresden einem überregionalen Publikum bekannt gemacht.

Violine I

Jörg Faßmann
Franziska Drechsel
Angelika Grünert

Violine II

Martin Fraustadt
Elea Nick

Viola

Erich Krüger
Michael Horwath

Violoncello

Jörg Hassenrück

Kontrabass

Tobias Glöckler

Oboe

Bernd Schober
Michael Goldammer

Fagott

Joachim Huschke

Hörner

Tino Bölk
Danny Thielens

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Frauenkirche Dresden
Georg-Treu-Platz 3 · 01067 Dresden
stiftung@frauenkirche-dresden.de
www.frauenkirche-dresden.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Maria Noth
Pfarrer Markus Engelhardt

KONZERTBÜRO

Christian Drechsel
Thomas Martin

LEITERIN MARKETING UND KOMMUNIKATION

Liane Rohayem-Fischer

GESTALTUNG

Oberüber Karger Kommunikationsagentur
GmbH

SATZ

Kareen Sickert

FOTOS

Titel © Elena Patsalidou, privat
S. 05 © Anja Schneider
S. 06 © Elena Patsalidou, privat
S. 07 © Tobias Ritz

Urheber, die nicht ermittelt bzw. nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechtsabgeltung um Nachricht gebeten.

Die externen Inhalte liegen außerhalb der redaktionellen Verantwortung des Herausgebers.



Ihre Spende hilft

Die Frauenkirche wurde mit Spenden aus aller Welt wiederaufgebaut. Sie wird heute durch eine **gemeinnützige Stiftung** verantwortet und finanziert ihre zahlreichen Projekte ohne öffentliche Förderung. Sie erhält auch keine Kirchensteuermittel. Die Kirche ist tagsüber offen für alle, ohne Eintritt.

Unsere Stiftung setzt auf freiwilliges **finanzielles Engagement**. **Ihre Spenden** ermöglichen das geistliche und kulturelle Leben sowie den Erhalt des einzigartigen Kirchbaus. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



SPENDENKONTO:

Stiftung Frauenkirche Dresden
Commerzbank AG
IBAN: DE60 8508 0000 0459 4885 00
BIC: DRES DE FF 850

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.frauenkirche-dresden.de/spenden



Gemäß Informationspflicht nach Art. 14 DSGVO weisen wir darauf hin, dass während ausgewählter Veranstaltungen ausschließlich im Auftrag/nach Genehmigung der Stiftung Frauenkirche Dresden Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden. Diese dienen der Berichterstattung und der Öffentlichkeitsarbeit.